tumidus, riparius Pfr. in der Nogat bei Marienburg. Cyclas cornea, rivicola passim, lacustris, Pisidium obtusale häufig.

Siebold, Carl Theod. v., Beiträge zur Fauna der wirbellosen Thiere. Preussens. In dem vaterländischen Archiv für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Agricultur oder Preuss. Provinzialblättern, Band 19, Königsberg 1838. 8^0. S. 54—62. Enthält 15 von Kleeberg noch nicht erwähnte Arten. (Menke §. 104.)

Hensche, A., die lebenden Heliceen der Provinz Preussen. Mal. Blätt. VII. 1860. pag. 1—9.

— Preussens Molluskenfauna. Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft, Band II. 1861. 4^0. S. 73—96. Vgl. auch Mal. Blätt. VII. 1860. p. 1—9.

Die Literatur von Wigand 1583 an ausführlich verzeichnet. 3—4 Arion und 6 Limaxarten. Vitrina pellucida. Die 3 gewöhnlichen Succineen, 23 Helix, worunter bidens, personata, lapicida, ruderata, pura, strigella, ericetorum, sericea = rubiginea Ziegl. Bulimus obscurus. Achatina (Cionella) lubrica und acicula. Pupa muscorum, frumentum, doliolum, minutissima, antivertigo, pygmaea, pusilla. 11 Clausilien: laminata, orthostoma, ventricosa, biplicata, filograna, dubia, pumila, plicata, plicatula, tumida, cana. 1 Carychium. 14 Planorbis, darunter Pl. Rossmässleri Auersw. und septemgyratus. 7 Limnaeus. 2 Physa. Amphipeplea. Paludina vivipara und achatina. Bithynia tentaculata und Troscheli. Hydrobia *Scholtzi* A. Schmidt in dem Mühlenteich von Neuhausen. Valvata piscinalis, auch in den Haffen, depressa und cristata, Neritina fluviatilis im Pregel und in den Haffen sehr verbreitet. Ancylus fluviatilis nicht häufig, lacustris sehr verbreitet. 3 Anodonten. Unio pictorum und tumidus häufig, Batavus hie und da in Bächen, meist in Gesellschaft der vorigen. Cyclas rivicola auf dem Boden tiefer stagnirender Gewässer, cornea häufig, calyculata und eine vierte (später als solida bestimmte) Art, Pisidium amnicum, auch im Haff und obtusale. Dreissena Chemnitzii in den Haffen und in den Flüssen, soweit sie schiffbar sind. Mya arenaria, Tellina solidula Lam. = Baltica L. und Cardium rusticum Lam. = edule L.

— Zweiter Nachtrag (der erste befindet sich unmittelbar am Schluss der vorigen Arbeit. Ebenda. 1862. S. 1—9. Ergänzung der Literatur. Skalaride von Helix pomatia, Bänder von H. nemoralis u. hortensis. Clausilia nigricans als zwölfte Art. Eine fünfte noch unbestimmte Cyclas. Pisidium fontinale.

— Dritter Nachtrag. Ebenda 1866. S. 99—106. Acicula lineata. Pupa edentula. Valvata contorta, und *naticina* Menke an der Ausmündung eines Armes des Memels, ausführlich beschrieben, mit Abbilbung der Zunge. Von Hensche erhielt Dr. Reinhardt auch Hyal. *subterranea* aus Trömpau. (Fortsetzung folgt.)

Zur Fauna Hamburgs.

Es ist mir schon heute möglich, eine Ergänzung zu Herrn C. Wessel's Verzeichniss zu machen, nämlich:

Limnaea elongata Drap., welche Rossmässler in seiner Iconographie allerdings als in Norddeutschland selten vorkommend bezeichnet, und die ich in diesen Tagen in grosser Anzahl gefunden habe und zwar in einem Wiesengraben auf der Renn-

koppel zwischen Horn und Wandsbeck. Leider habe ich die Pfeiffer'sche Diagnose nicht zur Hand, sondern nur die Rossmässler'sche in seiner Iconographie und da die von mir gefundenen Exemplare nicht allein zum Theil bedeutend grösser, sondern auch frei von jedem Ueberzug sind, so möchte ich darauf hin jene Diagnose mit folgenden Bemerkungen ergänzen.

Die Sculptur der 7—8 Windungen besteht aus unregelmässig aber dicht stehenden, wellenförmigen, feinen Längsfurchen (Richtung von der Spitze zur Basis), welche durch unregelmässige und weniger dicht stehende feine Querfurchen unterbrochen werden. Der Mündung zu verliert diese Sculptur an Schärfe. Färbung gelblich braun, an der tiefen Naht verläuft ein hellerer, fast weisslicher Streifen. Die Lippe auf der Innenseite des Aussenrandes, welche sich bis zur Columella fortsetzt, ist weiss, nach beiden Seiten hin schmutzig violett verlaufend. Die Columellarfalte, ziemlich scharf ausgeprägt und gebogen, ist schmutzig violett, mit einem dicht anliegenden Umschlag versehen, welcher nur einen feinen Nabelspalt offen lässt und sich bis zur obern äussern Mündungswand fortsetzt, gewissermaassen die Mundränder verbindend. Das Thier ist grau, Fühler heller, durchscheinend, Augen schwarz, Mantel mit weissen Pünktchen übersäet. Das grösste der gefundenen Exemplare hat folgende Dimensionen:

Total-Höhe 21 Millimetres. Letzter Umgang = 8 Mm. hoch. Grösste Breite 6 Mm. Mündung 7 Mm. hoch; grösste Breite unten 3 Mm.

Von gleichem Fundorte habe ich Succinea Pfeifferi und *Limnaea palustris*, welche letztere in Form identisch mit der Fig. 52 in der Iconographie abgebildeten var. distortus aus Amerika, nur kleiner ist. Windungen 6—7, meist angefressen und mit abgestossenem Wirbel. Sculptur und Färbung wie gewöhnlich. Dimensionen: Total-Höhe 24 Mm.; letzte Windung 12 Mm. hoch und grösste Breite 10 Mm. Mündung 10 Mm. hoch und grösste Breite unten $5^1/_2$ Mm. Eine andere von der Rossm. Art in Diagnose und Zeichnung abweichende Form fand ich in ungewöhnlich grossen und reinen Exemplaren im Graben auf der Landwehr in Hamm. Das Gewinde ist ähnlich dem vorigen schlank ausgezogen, nur setzt sich demselben die letzte Windung

durch eine Anschwellung der oberen Hälfte entschieden als Bauch entgegen. Mündung ist innen gleichmässig lebhaft glänzend braunviolett gefärbt, so dass man die s. g. falsche Lippe nicht bemerkt. Färbung des Gehäuses olivenbraun mit gelblichen Anwachsstreifen und Querrunzeln. Dimensionen: Total-Höhe der 7 Windungen 37 Mm., letzter Umgang 21 Mm. hoch, grösste Breite 17½ Mm., Mündung 19 Mm. hoch, grösste Breite unten 9 Mm.

Dicht daneben in einem Teiche fand ich die gedrungenere Form gleichmässiger dicker werdend und bemerkte daran den Mangel der sonst der Art eignen Querrunzeln. Dimensionen: Höhe 33 Mm. Letzte Windung 19 bei 17 breit. Mündung 17 bei 9 breit.

Hamburg, am 10. Juni 1870. H. Strebel.

Anmerkung d. Red. L. elongata befand sich auch unter den von Herrn C. Wessel der Normalsammlung übersandten Conchylien und war nur durch ein Versehen in der Liste vergessen worden.

Farben-Abnormität durch Verletzung.

Von Ed. von Martens.

Unter einer Anzahl einfarbiger Lanistes ovum Peters var. vom Gazellenfluss, von Dr. Schweinfurth gesammelt, fällt ein Exemplar durch ein gelbes Band in der unteren Hälfte der letzten Windung auf; dieses Band, an dasjenige von Cochlostyla rufogastra und macrostoma, Reeve Bulimus Fig. 1 und 4, erinnernd, beginnt aber erst in der Mitte der letzten Windung an einer Stelle, deren gestörte Anwachsstreifen eine frühere Verletzung bekunden und ist die unmittelbare spirale Fortsetzung zweier kleinen runden epidermislosen Stellen; zunächt an dieser verletzten Stelle ist es am lebhaftesten gelb, sticht also am meisten von der Umgebung ab, zeigt auch, obwohl die Epidermis nicht fehlt, einige kleine unregelmässige Vertiefungen, weiterhin nimmt es durchaus an der Sculptur der Umgebung Theil und verliert sich immer mehr in die grünlich braune Grundfarbe der Schale, so dass es an der Mündung kaum noch zu unterscheiden ist. Zu beiden Seiten wird es von einem dunklern